

SoVD nimmt zum Kinderschutzbericht Stellung

Gegen Armut heißt für Kinder

Ende Oktober wurde der Jahresbericht 2010 der Bezirksämter zum Kinderschutz vorgestellt. Danach sind die Gesamtmeldungen an den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) weiter gestiegen. Im Einzelnen sind die Zahlen sowie deren Auslegung und Schlussfolgerungen allerdings strittig.

3312 Gesamtmeldungen mehr als 2008 erhielt der ASD 2010. Die Zahl neuerfasster Kinder stieg von 12952 auf 14488. Das erinnert an den Fall Lara, der Hamburg bewegte: Im März 2009 wurde das 9 Monate alte Baby tot zu Hause aufgefunden – unterernährt und dehydriert. Die Behörden reagierten zu Recht mit erhöhter Wachsamkeit. Einen Rückgang der Verdachtsmeldungen von Kindeswohlgefährdung um 10 Prozent nennt der Bericht als Erfolg.

Doch dieser „Erfolg“ geht auf eine veränderte Erfassungsmethode zurück. Statt wie vorher alle Meldungen der Polizei in

die Statistik einfließen zu lassen, wurden nur noch solche gezählt, die der ASD als „echte“ Fälle erfasste. Damit sind die Zahlen nicht vergleichbar. Das kritisierte der SoVD-Landesvorsitzende Klaus Wicher – und fragte nach Hintergründen. Ob es daran liege, dass die Ausgaben für Erziehungshilfen stark angestiegen sind und man nach einer Begründung suche, sie zu senken? Drohen Haushaltseinsparungen bzw. -konsolidierung auf Kosten der Kinder?

In einem sind sich Fachleute einig: Echte Hilfe mit nachhaltigen Ergebnissen kommt von der sozialpädagogischen Familien-

hilfe, den Betreuungshelfern und der Erziehungsberatung. Einsparungen in diesem Bereich gehen zulasten von Kindern.

Nötig ist aber auch Hilfe, die das Übel an der Wurzel packt: Armutsbekämpfung. In Hamburg lebt jedes vierte Kind in Armut. Helfen könnten ein höherer Hartz-IV-Regelsatz, der Ausbau sozialer Infrastruktur, die Bekämpfung prekärer Beschäftigungsverhältnisse und ein flächendeckender Mindestlohn. Wicher ist überzeugt: Würden diese Schritte gegangen, sanken die Fälle gefährdeter Kinder und damit die Kosten für Erziehungshilfen von allein.

Sozialpolitik im Blick

Gespräch mit Bezirksamtsleiter

Landesvorsitzender Klaus Wicher traf Thomas Ritzenhoff. Wicher erläuterte Positionen des SoVD Hamburg zu den Themen Eingliederungshilfe, Pflegestützpunkte und Seniorenberatungsstellen in Wandsbek. Der neue Bezirksamtsleiter zeigte sich als aufmerksamer Gesprächspartner.



Thomas Ritzenhoff

Der SoVD mahnte an, dass der Bearbeitungsstau bei den Eingliederungshilfen dringend

abgebaut werden müsse – im Interesse von Menschen mit Behinderung. Weiter seien die Pflegestützpunkte eine wesentliche Einrichtung in Hamburg und dem großen Bezirk Wandsbek; sie dürften keine Einschränkung erfahren. Außerdem müsse die personelle Unterbesetzung in den Seniorenberatungsstellen im Kern Wandsbeks und in Rahlstedt behoben werden. Die Mitarbeiter der Beratungsstellen hätten eine unverzichtbare Funktion, um Senioren ihre Selbstständigkeit zu Hause zu sichern.

Klaus Wicher lobte die vorwärtsgerichtete Wohnungsbaustrategie in Wandsbek sowie die positive Rolle, die Thomas Ritzenhoff dabei einnehme. Allerdings appellierte er dringend, bei der Planung genügend Sozialwohnungen und barrierefreie Wohnungen zu berücksichtigen, um hier dem Notstand in Hamburg zu begegnen. Ein gleichzeitiges Mitwachsen der sozialen Infrastruktur mit einer wachsenden Bevölkerung sei dabei für den SoVD Hamburg selbstverständlich.

Landesvorstand/Ortsverbände

Konferenz über Verbandsarbeit

In entspannter Arbeitsatmosphäre kamen am 21. Oktober der Landesvorstand, Ortsvorsitzende sowie Kassierer des SoVD Hamburg im Berufsförderungswerk in Farmsen zusammen. Sie berieten über die anliegenden Aufgaben und Problemfelder.

Landesvorsitzender Klaus Wicher und Landesschatzmeister Martin von Kampen informierten über die finanzielle Situation, die Vorhaben zur Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Neustrukturierung der Zuständigkeiten in der Landesgeschäftsstelle.

In Arbeitsgruppen diskutierten die Teilnehmer dann vertiefend. Sie erarbeiteten konkrete Vorschläge, die der Landesvorstand in seine Beratungen einbringen wird. Die Arbeitsergebnisse werden den Ortsvorständen in einer Zusammenfassung zur Verfügung gestellt.

Betont wurde die Bedeutung der Kooperationspartner ERGO und GBI. Es wurde zur verstärkten Zusammenarbeit auf allen Verbandsebenen ermuntert.

Der Austausch soll nun regelmäßig stattfinden. 2012 wird es außerdem eine Schulung für Kassierer und Revisoren geben.

Liebe Mitglieder,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir sollten innehalten und auf die Ereignisse zurückblicken. Die Finanzkrise ist noch lange nicht überwunden und hat vor allem gezeigt, dass wir klare Regeln für die Finanzmärkte benötigen.



Der Regierungswechsel in Hamburg hat zunächst positive Veränderungen gebracht: Die Erhöhungen der Kitagebühren wurden zurückgenommen, kostenfreie Essen in Schulen und Kitas angeboten und die Studiengebühren werden abgeschafft. Aber auch der SPD-geführte Senat macht sehr deutlich, dass weiter im sozialen Bereich gespart wird. Die Bezirke bluten aus und müssen ihre bürgernahen Kundencenter einschränken. Gerade diese Leistungen sind aber unverzichtbar für unsere Senioren, behinderte und mobilitätseingeschränkte Menschen. Die Seniorenberatungsstellen sind nach wie vor unterfinanziert. Bei der Eingliederungshilfe und den Hilfen zur Erziehung sind erhebliche Einsparungen geplant. Dies, obwohl der Kinderschutzbericht sehr deutlich dringend notwendige Verbesserungen anmahnt.

Mit seinen Forderungen u. a. für eine soziale, gerechte Steuerreform hat der SoVD aufgezeigt, wie die Finanzierung unseres Gemeinwesens verwirklicht werden kann. Niemand darf ausgegrenzt werden. Die Unruhen in England haben gezeigt, was passiert, wenn wir die notwendigen sozialen Sicherungssysteme nicht erhalten und stärken. Für uns sind die Grundwerte Solidarität, soziale Gerechtigkeit und die Würde des Menschen bindende und verbindende Leitgedanken sowie unverzichtbare Bausteine für ein Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Und genau das steht derzeit auf dem Prüfstand. Solidarität und Zusammenhalt werden im SoVD Hamburg großgeschrieben und in den Ortsverbänden gelebt. Die Vorstände der Ortsverbände werden im kommenden Jahr neu gewählt. Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich an den Wahlen zu beteiligen. Sorgen wir für einen starken Rückhalt unserer aktiven Funktionäre!

Ein besonders herzliches Dankeschön geht an alle, die ehrenamtliche Arbeit in den Vorständen geleistet haben. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten und die vor uns liegenden Aufgaben meistern! Unser Dank und unsere herzlichen Wünsche gehen gleichsam selbstverständlich an alle Mitglieder, die dem SoVD die Treue halten und durch ihre Mitgliedschaft die Arbeit des SoVD ermöglichen. Ein ganz besonderer Dank gilt auch unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Für die bevorstehenden Festtage wünscht Ihnen der Landesvorstand besinnliche Stunden und für das kommende Jahr Gesundheit, Wohlergehen und Zufriedenheit.

Ihr Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender



Ergebnisreiche Konferenz im Berufsförderungswerk Farmsen.



Aus den Ortsverbänden

Ortsverband Rahlstedt

Elma Wolf wurde am 7. August 85. Sie wohnt im Martha-Haus, wo sie sich sehr wohlfühlt. Im SoVD sind die Jubilarin (großes



Ortsverband Rahlstedt

Foto: rechts) und ihre Schwester Frau Herer (Mitte) schon Jahrzehnte. Marlies Bussian brachte Glückwünsche vom Ortsverband, vom Kreis Ost und vom Landesverband.

Einen runden Geburtstag feierte Renate Wiczorrek am 18. Juni. Die vitale Dame besucht seit Jahren den Ortsverband Rahlstedt. Frau Bussian gratulierte auch ihr herzlich vom SoVD (kleines Foto).

Ortsverband Langenhorn

Der SoVD Langenhorn fuhr im September entlang der Elbuferstraße über Hitzacker nach Gorleben. Es warteten ein Grillbüfett im „schönsten Bier-

garten des Wendlands“ und eine geleitete Rundfahrt durch die Nemitzer Heide, eine leichte Dünenlandschaft mit Kiefern, Wacholdern und Birken. Die SoVDler erlebten einen schönen Tag in der Gemeinschaft.

Ortsverband Bergstedt-Sasel

Auf eine mehrtägige Reise gen Süden ging Ende September der SoVD Bergstedt-Sasel. Erstes Erlebnis waren die Herrnhäuser Gärten: Im Sonnenschein genossen alle die Anlagen, ehe sie ihr Hotel in Bad Münde bezogen.

Auf dem Plan standen Tagesausflüge, etwa nach Hameln und Bad Pyrmont, Spaziergänge, Kegeln und Rundfahrten. Eine Bustour entlang der Weser über Hameln, Boden-



Ortsverband Rahlstedt

werder, Polle, Höxter und den Solling ließ sich um eine Schiffahrt ergänzen. Anderntags informierte eine Reiseleitung auch über Porta Westfalica, Bü-

ckeburg und Rintel. Selbst die Rückreise enthielt Höhepunkte: einen Halt am Steinhuder Meer und ein Tortenessen in Behringen. Die Gruppe war begeistert.



Termine in den Ortsverbänden

Alle Ortsverbände

Von Januar bis März 2012 finden Vorstandswahlen statt.

Ortsverband Niendorf

9. Dezember, 12–17 Uhr: Jahresabschluss im Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123.

Ortsverband Marmstorf

4.–8. Dezember: Nikolausfahrt nach Neustadt a. d. Weinstraße.

14. Dezember, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken im Helferichweg.

17. Dezember: Fahrt nach Rostock zum Weihnachtsmarkt, Anmeldung unter Tel.: 76 91 02 25 (Pawlak).

Ortsverband Iserbrook

9. Dezember: Jahresabschlussfeier im Lokal „Zorbas“. Jubilarehrung, weihnachtliche Kaffeetafel, „Gerti mit ihrer Gitarre“ zu Gast, Geschichten und Döntjes von früher.

11. Dezember: Tagesfahrt nach Weißenmoor zum Restaurant „Zur Linde“. Gänsebraten, bunter Nachmittag mit Adventsgeschichten und -liedern, Döntjes sowie Abendessen. Anmeldung unter Tel.: 87 00 78 94 (Waack).

Ortsverband Lohbrügge

10. Dezember, 15 Uhr: Adventskaffee im Holstenhof.

Jeden 3. Donnerstag im Monat, 16–19 Uhr: Kegeln & Plausch im Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38. Anmeldung unter Tel.: 7 30 24 14 (Reimer).

Ortsverband Nord-West

1. Dezember, 16 Uhr: Jahresabschluss mit Jubilarehrung in der Vereinsgaststätte des TuS Stellingen, Am Sportplatzring

47/Kieler Straße.

11. Dezember: Tagesfahrt nach Weißenmoor (siehe Ortsverband Iserbrook). Anmeldung unter Tel.: 78 89 83 02 (Schleizer).

Ortsverband Ochsenwerder

10. Dezember: Jahresabschlussfeier.

15. Dezember: Lichterfahrt. Anmeldungen unter Tel.: 7 37 33 25 (Bartels) oder Tel.: 7 37 24 34 (Brecht).

Ortsverband Hausbruch

10. Dezember, 15 Uhr: Jahresabschlussfeier im Jägerhof.

Ortsverband Osdorf

11. Dezember: Tagesfahrt nach Weißenmoor (siehe Ortsverband Iserbrook). Anmeldung unter Tel.: 8 32 16 55 (Grimm) oder Tel.: 78 89 83 02 (Schleizer).

16. Dezember: weihnachtlicher Jahresabschluss.

Ortsverband Hansa

1. Dezember, 16 Uhr: Jahresabschluss mit Jubilarehrung in der Vereinsgaststätte des TuS Stellingen, Am Sportplatzring 47/Kieler Straße.

11. Dezember: Tagesfahrt nach Weißenmoor (siehe Ortsverband Iserbrook).

Ortsverband Hanseat

14. Dezember, 14 Uhr: Jahresabschluss mit Ehrungen. Lokal „Alte Wache“, Adenauerallee 25. Anmeldung unter Tel.: 78 13 29 oder Tel.: 78 48 52.

Ortsverband Altona-Mitte

14. Dezember, 15–17 Uhr: Jahresabschluss mit Ehrungen in der „Blauen Blume“, Gerichtstraße 49.

Ortsverband Jenfeld-Hohenhorst

Jeden 4. Mittwoch im Monat, 16 Uhr: Versammlung, Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1.

Ortsverband Bramfeld-Süd

3. Dezember: Jahresabschluss im „Hotel zur Windmühle“ in Stapelfeld. Anmeldungen unter Tel.: 41 34 89 39 (Ingrid Laatsch).

Ortsverband Billstedt

8. Dezember: Jahresabschlussfeier. Anmeldung unter Tel.: 7 32 79 85 (Breisig).

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg

2. Dezember, 18 Uhr: Jahresabschlussfeier im Gasthof Kupferkrug. Anmeldung unter Tel.: 7 54 85 50 (Gahleitner).

Ortsverband Barmbek-Süd

10. Dezember: weihnachtliche Jahresabschlussfeier.

9. Januar 2012, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Wahlen im „Rosengarten“, Alsterdorfer Straße 562. Die Versammlung um 19 Uhr entfällt.

Ortsverband Neugraben

4. Dezember, 16 Uhr: Adventsfeier im „Deutschen Haus“, Bergheide 1.

Ortsverband Dulsberg

14. Dezember, 14.30 Uhr: Jahresabschluss in der Gaststätte Haak, Dithmarscher Straße 13.

Ortsverband Volksdorf

7. oder 14. Dezember: Lichterfahrt durch Hamburg. Info und Anmeldung unter Tel.: 6 40 32 62 (Karin Nommensen).



Ortsverband Langenhorn



Ortsverband Bergstedt-Sasel



Sozialberatung

Beratung zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe und Schwerbehinderung – kostenlos für Mitglieder, kostenlose Erstinformation für Nichtmitglieder:

- Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Mo–Mi 9–12 und 13–15 Uhr, Do 9–12 und 13–17 Uhr, Fr 9–12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 040/6 11 60 70.
- August-Krogmann-Straße 52, Berufsförderungswerk/Haus W, 22159 Hamburg. Mo 10–12 Uhr, Fr 13–15 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, Beratungsstelle „Autonom Leben e. V.“, 22769 Hamburg. Di 10–12 Uhr, Do 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9–12 Uhr, Mi 10–12 Uhr, Do 15–18 Uhr, auch Rentenberatung.
- Alte Holstenstraße 30, in der Behinderten-AG Bergedorf e. V., im Marktkauf-Center, 21031 Hamburg. Mo 13–15 Uhr und Fr 10–12 Uhr.